



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Kooperationsprojekt - Digitalisierung Drucksachen der Bremischen Bürgerschaft

Drucksache / Bremische Bürgerschaft, Landtag 14. Wahlperiode, 1995-1996

20.04.1999 - Drucksache 14/1412

Staats-und Universitätsbibliothek Bremen - Digitale Sammlungen

Bericht des Petitionsausschusses Nr. 60 vom 20. April 1999

Der Petitionsausschuß hat am 20. April 1999 die nachstehend aufgeführten vier Eingaben abschließend beraten. **Der Ausschuß bittet, die Bürgerschaft (Landtag) möge über die Petitionen wie empfohlen beschließen.**

Ochs
Vorsitzender

Der Ausschuß bittet, folgende Eingaben für erledigt zu erklären:

Nr. der Eingabe	Gegenstand	Begründung
L 14/139	Beschwerde über Fluglärm	Durch den Betrieb eines Verkehrsflughafens werden Lärmimmissionen verursacht, die für viele Flughafenanwohner unzweifelhaft Belästigungen bewirken. — Auf Anregung des Fluglärmschutzbeauftragten hin wurden daher die Instrumentenabflugstrecken in Richtung Westen dahingehend verändert, daß nach den Starts auf der Piste 27 eine enge Südkurve geflogen wird, um ganz Huchting zu entlasten. Nach Auskunft der Deutschen Flugsicherung wird die enge Kurve zu 80 % geflogen. Der Landeanflug auf der Piste 09 (in Richtung Osten) führt allerdings direkt über das Grundstück der Petenten. Hier läßt sich leider keine Änderung herbeiführen. Wie die Statistik der Flughafen Bremen GmbH zeigt, fliegen in Bremen seit 1998 zu 95 % Flugzeuge, die die schärferen Anforderungen nach ICAO-Annex 16-Kap 3 erfüllen. Ebenso sind die Flugbewegungen, der Dauerschallpegel und der Spitzenschallpegel an den einzelnen Lärmmeßstellen rückläufig. Allerdings hat der Charterflugverkehr stark zugenommen und die Lärmpausen sind enger geworden. Aber generell ist das Gesamtvolumen der Lärmimmissionen am Verkehrsflughafen Bremen in den vergangenen Jahren rückläufig.
L 14/298	Einhaltung des Arbeitszeitgesetzes in Krankenhäusern	Der Petent, der sich an die Petitionsausschüsse des Bundes und Länder gewandt hat, hat eine ausführliche Antwort aus bremischer Sicht erhalten.
L 14/320	Fragen zur Kürzung des Beihilfe-Bemessungssatzes	Der Petent hat eine ausführliche Antwort erhalten.

Der Ausschuß bittet, folgende Eingabe für erledigt zu erklären, da sie nicht abhilfefähig ist:

Nr. der Eingabe	Gegenstand	Begründung
L 14/33	Kritik an der Aktionsgemeinschaft arbeitsloser Bürger und Bürgerinnen (AGAB e.V.)	Aufgrund der Petition ist eine entsprechende Überprüfung durchgeführt worden. Unregelmäßigkeiten in der Arbeit, der Organisation oder der Verwendung der gewährten Zuschüsse konnten jedoch

nicht festgestellt werden. Das Ergebnis dieser Überprüfung ist dem Petenten mitgeteilt worden.

Die AGAB e. V. wird im Rahmen der Selbsthilfeförderung für Arbeitsloseninitiativen und Beratungsstellen finanziell unterstützt.

Sie ist im Bereich der Beratung von Arbeitslosen und Sozialhilfeempfängern ein wichtiges Standbein in Bremen. In der jahrelangen Zusammenarbeit mit dem Träger wurden zu keiner Zeit Unregelmäßigkeiten festgestellt. Das Arbeitsressort hält die von der AGAB geleistete Beratungsarbeit angesichts der schwierigen Arbeitsmarktsituation und der Betroffenheit vieler Bremer Bürger von Arbeitslosigkeit für sinnvoll und notwendig und wird im Rahmen seiner Möglichkeiten weiterhin unterstützen.